



Die Erfolgsgeschichte des Männerchores „Sangeslust“ Hünsborn setzte sich auch beim stark besetzten Chorwettbewerb in Morsbach fort.

Diese „Sangeslust“ macht einfach Spaß

Hünsborner eilen unter Michael Rinscheid von Erfolg zu Erfolg

HÜNSBORN. (wp)

Seitdem Musikdirektor Michael Rinscheid den Takt beim Männerchor „Sangeslust“ Hünsborn angibt, schreitet der Chor von Erfolg zu Erfolg.

Konnte die Sangeslust schon bei den zwei vergangenen Chorwettbewerben in Wiesloch (Baden-Württemberg), Bürstadt (Hessen) sowie beim Bundesleistungssingen in Werl ausschließlich erste Preise bzw. beste Noten mit Tageshöchstwertung für sich verbuchen, so war dies auch auf dem mit 36 Chören stark besetzten Chorwettbewerb in Morsbach nicht anders.

Zu diesem „Gesangswettstreit“ hatte der MGV „Edelweiß“ Alzen (Leitung Hubertus Schönauer) geladen. Die voll besetzte Festhalle und sehr guten teilnehmenden Chöre ließen auf die Sonderrolle innerhalb der hiesigen Region schließen.

Gegen die erstklassigen Chöre Chorgemeinschaft Nickenich-Gackenbach (80 Sänger, Ltg. Marco Herbert) und Olper MGV Cäcilia 1881 e.V. (65 Sänger, Ltg. Thomas Bröcher) errangen die 70 Hünsborner Sänger in der Männerchorklasse 1 im Klassen- und Ehrensingen jeweils den 1. Preis, sowie den 1. Dirigentenpreis, den Meisterpreis der Klassen M1 + G1 und mit 354 von 360 möglichen Punkten den Tageshöchstpreis für den gesamten Chorwettbewerb. Eine Bewertung wie sie besser hätte nicht sein können.

Zum Vortrag brachte der achtfache Meisterchor erstmalig ausschließlich internationale Chorwerke in der jeweiligen Landessprache. Die

„Sangeslust“ präsentierte das majestätische Chorwerk „Veno“ von Bedrich Smetana (in tschechisch), das filigrane Chorwerk „Agonie“ von Carlo Boller (in Französisch) und zum krönenden Abschluss die schottische Volksweise „Loch Lomond“ Jonathan Quick (in Englisch). Insbesondere die brillante Interpretation des Tenor-Solisten Joachim Arns ließ den einen oder anderen Zuhörer in die schottischen Highlands gleiten.

Souverän und mit großer Sicherheit bewältigte die von Musikdirektor Michael Rinscheid bestens vorbereite „Sangeslust“ das sehr anspruchsvolle Programm. Dieses fand nicht nur bei den Wertungsrichtern Arthur Groß und Prof. Michael Schmolz großen Anklang, sondern begeisterte auch die Zuhörer gleichermaßen.

Die große Euphorie über die herausragende Leistung veranlasste alle Hünsborner Sänger und mitgereisten

Wendschen Fans den Erfolg noch bis in die späten Abendstunden ausgiebig zu feiern. Insbesondere die drei Pokale zeigten sich auf der Heimfahrt als besonders dienlich, da sie doch mehrmals mit heimischem Felsquellwasser wurden.

Aber wie heißt es im Sportlerleben? Nach dem Spiel ist vor dem Spiel! Nichts ist vergänglicher als der Erfolg von gestern. Die nächste Herausforderung folgt. Nach dem internationalen Chorfestival Ruhr „a capella“ in Bochum gestaltet der Männerchor „Sangeslust“, wiederum als Referenzchor des Chorverbands NRW, am 7. Mai den parlamentarischen Abend im Düsseldorfer Landtag.

Wer Interesse hat, sich die Erfolge mit den Hünsborner Sängern zu teilen und auszubauen, ist herzlich zur Montagsprobe um 18.30 Uhr im Vereinslokal „Zu den Dreikönigen“ in Hünsborn eingeladen.



Der Jubel war groß: (von links) Josef Stahl, Michael Rinscheid und Willi Arns.